



Fuhrmanshof abgerissen – moderne Gebäude entstehen



Foto: Stefan Hau

Das Ortsbild von Alt-Merkstein verändert sich zur Zeit auffällig. Zwei Gebäude, die über viele Jahrzehnte das Aussehen des Ortes prägten, sind oder werden abgerissen. Bisher vertraute Bilder verschwinden. Die Rede ist vom Bauernhof „Fuhrmans“, gelegen an der Kirchrather Strasse / Ecke Lörspülgen und das ehemalige Klostergebäude an der Bungartzstrasse.

Der Hof Fuhrmans machte von der Straßenseite aus einen tristen und teilweise verfallenen Eindruck; das Büdchen davor war seit Jahren ein Schandfleck im Ortsbild.

Mit dem Abriss des Fuhrmans-Hofes endet eine mehr als 400 Jahre alte bäuerliche Tradition. In den Lebensbeschreibungen des „Melchioris von der Stegh“ - Abt von Rolduc (1666-1682) wird beschrieben: „Die Familie Melchers stammte ursprünglich aus Merkstein, wo der Urgroßvater des Abtes, der 1618 gestorben war, einen hinter der Kirche gelegenen Hof besessen hatte. Der Großvater Reinhard Melchers war durch seine Heirat nach Übach gekommen“. Mit der Familie Melchers verbindet sich erstmals ein Name mit dem Hof.

Der nächste bekannte Name ist die Familie Fuhrmans; sie bewirtschaftete

den Bauernhof über viele Generationen bis ins Jahr 1950. Das bekannteste Familienmitglied war „Johann Peter Fuhrmans“ (geb. 8. Juni 1818 - verst. 11. Juni 1900). Er war zwei Jahre auf dem Gemeindebüro in Merkstein tätig, als er am 27. Dezember 1843 als Bürgermeister ernannt wurde. 1844 übertrug ihm die preußische Aufsichtsbehörde die Mietverwaltung der Gemeinde Rimburg.

Ab 1846 wurde er auch noch zum Bürgermeister von Herzogenrath ernannt. Das Verwaltungsbüro befand sich von 1843 - 1883 in zwei Räumen der Küsterwohnung. Aber er empfing auch Besucher im Wohnhaus des Bauernhofes im sog. Bürgermeisterzimmer. Dieser Begriff ist auch in der Bevölkerung überliefert. Johann Peter Fuhrmans soll später seinen Wohnsitz in der Kleikstraße, Herzogenrath, gehabt haben. Nach über 50 Dienstjahren wurde er mit einer öffentlichen Ehrung in den Ruhestand entlassen. In der Chronik der Gemeinde heißt es: „Am 1. April 1895 trat der seit länger als 51 Jahren in Funktion befindliche Bürgermeister Peter Fuhrmans auf seinen Antrag in den wohlverdienten Ruhestand“. Der Königliche Landrath Dr. Freiherr von Coels von der Brüggen war persönlich zur Festteilnahme erschienen und überreichte mit ehrenden Worten

den seitens Ihrer Majestät dem Jubilar allergnädigst verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse. Die Gemeinde schenkte prachtvolle Möbelstücke, Kronleuchter pp. Das Prunkessen, die feierliche Einholung in Herzogenrath bzw. Thiergarten, der Fackelzug mit Serenade nahmen einen herrlichen Verlauf. Hier wurde nicht nur ein Dienstjubiläum gefeiert, sondern auch die Leistung für die Entwicklung von Merkstein und Herzogenrath gewürdigt.

In seiner Dienstzeit und seiner Mitwirkung vollziehen sich in unserer Region umwälzende Veränderungen, von der bäuerlich geprägten bis hin zur Industriegesellschaft. Die Eisenbahnlinie Aachen-Rheydt wird 1852 eröffnet, die Strecke Herzogenrath-Stolberg 1889. Für beide Bahnstrecken fertigte er Skizzen zur Streckenführung.

Es entstanden zu dieser Zeit folgende Industriebetriebe:

- 1860 die Glas- und Flaschenfabrik nimmt den Betrieb auf
- 1873 die Zeche Nordstern wird abgeteuft
- 1876 weiterer Ausbau der Nivelsteiner Sandwerke
- 1889 die Nadelfabrik Rudolf Schmetz nimmt die Produktion auf.

Im Bereich der schulischen Bildung setzt „Fuhrman“ wesentliche Impulse. Mit drei weiteren Bürgern aus Herzogenrath gründet er 1865 die „Höhere Knabenschule“. Gemeinsam sichern die vier Gründungsmitglieder für weitere fünf Jahre die Finanzierung der Schule.

Blicken wir noch einmal zurück auf das Jahr 1950, als Familie Fuhrmans den Hof verließ. Der alte Hof blieb weiter landwirtschaftlich genutzt. Albert Heinen, Landwirt auf Haus Thiergarten, kaufte das Anwesen. In diesem Nebenbetrieb wurde in der Scheune Getreide getrocknet und gelagert. Der Hof hat aber auch zwei Familien eine Heimstatt gegeben, die sie nach über 50 Jahren verlassen mussten.

Für sie war es ein Ort der Heimat, den sie ausgebaut und liebevoll gepflegt haben; ein Ort an dem die Kinder aufwuchsen, wo nachbarschaftliche Beziehungen bestanden. Beide Familien haben ihrer Lebenssituation entsprechend eine neue Bleibe gefunden.

Vom Baustil handelt es sich bei der Hofanlage um einen Dreikanthof, mit der klassischen Aufteilung Wohnhaus, Stall und Scheune. Die offene vierte Seite wurde durch eine Mauer geschützt. Es war für diese Zeit ein typischer Bauernhof mit Pferden, Kühen, Schweinen und Hühnern. Hier holten die Nachbarn Milch, Butter, Eier, Obst, die Kartoffeln für den Winter und an Festtagen ein geschlachtetes Huhn. Der zum Hof gehörende Fuhrmans-Pool, von alten knorrigen Weiden umgeben, befand sich auf der Kirchrather Straße, wo heute die Straße Lörspülgen abzweigt.

An der Ecke Kirchrather Straße - Sommerweg war der kleine Fuhrmanshof. Das Gebäude ist mit anderer Nutzung noch vorhanden. Der Schnellimbiss „Futterkrippe“ war tatsächlich einmal das Stallgebäude. Auch dieser Hof wurde 1950 aufgegeben. Der Verkauf der Wiesen und Feldflächen ermöglichte die Besiedlung zwischen Hauptstraße und Römerstraße bis hin zum August-Schmidt-Platz.

Mit dem Abriss ist der Fuhrmans-Hof Geschichte, das Areal planiert, die Fläche frei für eine neue Bebauung. Übriggeblieben ist ein kleines Ziergitter aus dem Rundfenster im Giebel. Erhalten wurden auch einige hundert Feldbrandziegel, die am geplanten Backes in Herbach vermauert werden sollen.

Noch steht die alte Eiche am Rande des zukünftigen Bauareals. Stark geschädigt, bedingt durch Verletzungen im Bereich der Wurzeln und des Stammes, wird das letzte Zeugnis bäuerlicher Kultur in Kürze ihren Platz für die neuen baulichen Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Hans Raida



Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Informiert sein ist die halbe Miete“, das sagt ein altes Sprichwort.

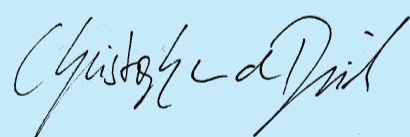
Mit „Merkstein aktuell“ werden insbesondere Themen aus dem Stadtteil Merkstein aufgegriffen, die auch sicherlich für manchen „Alteingesessenen“ dieser Stadt von Interesse sind. Mit der Titelgeschichte zum Fuhrmanshof trägt dieses Medium auch dazu bei, die Geschichte unserer Stadt lebendig zu halten. So manches Histörchen gäbe es heute nicht mehr, wenn es nicht durch die ein oder andere Berichterstattung weiter gegeben worden wäre. Und gerade diese Geschichten machen unser Stadtleben aus und sind wichtige Bausteine unseres Stadtbildes. Sie machen Herzogenrath mit all seinen Facetten lebens- und liebenswert.

Ich freue mich, dass unsere Stadt das Interesse verschiedenster Publikationen geweckt hat und mit der Vielfalt auch umfassende Informationen für die unterschiedlichsten Interessenlagen geboten werden können.

Dabei beschränkt sich „Merkstein aktuell“ nicht nur auf stadtteilbezogene Themen. Der Bericht zu „Lieder und Tänzen aus 16 deutschen Bundesländern“ oder zum Thema „Winterfütterung“ zeigt, dass es neben den stadtteilbezogenen Informationen immer noch ein kleines Extra oben drauf gibt.

Mit Hinblick auf die bevorstehende Adventszeit, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel, darf ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Zeit sowie Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr wünschen.

Mit den besten Grüßen
Ihr



Christoph von den Driesch
Bürgermeister



Der Gewerbeverein e.V. formiert sich neu...

Im Jahre 1950 wurde in unserem schönen Städtchen der Gewerbeverein Merkstein e.V. gegründet. Die vorrangigen Ziele der damaligen Gründung lagen einzig und allein in der Festigung und dem Ausbau des Gewerbestandes Merkstein.

Diese Ziele sind natürlich auch zum heutigen Zeitpunkt aktuell, aber ohne die Mithilfe der "Nichtgewerbetreibenden" nicht zu erfüllen.

Der Gewerbeverein Merkstein hat nun auf seiner letzten Mitgliederversammlung beschlossen, sich eine neue Gestalt zu geben. Er will sich von einem von den Geschäftsleuten getragenen Verein hin zu einem "Bürgerverein" wandeln.

Ein besseres Miteinander zwischen dem Handel und den Merksteiner Bürgern steht im Vordergrund. Dieser Bürgerverein soll die Aufgabe haben, dem Wohl der Gemeinde Merkstein zu dienen.

In diesem "neuen" Verein können alle Mitbürger Mitglied werden, die sich diesem Ziel anschließen wollen, denn wir alle sind ein Teil Merksteins, nur zusammen können wir Verantwortung dafür übernehmen, dass Merkstein zu neuem Leben erwacht.

Für dieses Vorhaben benötigen wir Ihre Unterstützung, Ideen, Vorschläge. Aber auch konstruktive und zielführende Kritik ist gefragt!

Zu diesem Zweck lädt der Gewerbeverein alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu einem ersten Treffen am 18.3.2013 um 19:30 Uhr in den "Bürgerhof", Hauptstraße 85 ein.

Impressum

Herausgeber:
IRIS Industrielle Systemtechnik GmbH

Verantwortlich für Inhalt & Bilder:
IRIS Industrielle Systemtechnik GmbH
Willibrordstr. 9
52134 Herzogenrath
Tel.: 0 24 06 / 30 30 60
Fax: 0 24 06 / 30 30 55
E-Mail: Service@IRIS-GmbH.de

Amtsgericht Aachen, HRB 5562
USt-ID: DE811499649
Geschäftsführung: Robert Meyer

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Beiträge vor.

Satz & Druck:
druckerei erdtmann
Hauptstraße 107 b
Herzogenrath-Merkstein

Ausgabestellen der Zeitung:
Gaststätte Bürgerhof, Hauptstr. 85
Lotto Toto Schurse, August-Schmidt-Platz 17
IRIS GmbH, Willibrordstr. 9
Stadtverwaltung Herzogenrath
Kfz-Technik WeyWin GbR,
Kirchrather Str. 110/112

Redaktion



Robert Meyer
Tel. 0 24 06 / 30 30 60



Andreas Raffetseder
Tel. 0 24 06 / 6 16 53



Wolfgang Erdtmann
Tel. 0 24 06 / 80 99-0

Die nächste Ausgabe **MERKSTEIN** erscheint im März 2013!



Die Redakteure von Merkstein aktuell wünschen allen unseren Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2013 alles Gute!

Glückauf

APOTHEKE

Andreas Mette e.K.

Geilenkirchener Str. 446 · 52134 Herzogenrath
Telefon 0 24 06 - 6 10 42 · Telefax 0 24 06 - 96 95 96
E-Mail: glueckaufapo@gmx.net

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



butterfly

baby- & kindermode

Kindermoden Butterfly
Inh.: Edeltraud Wendt-Lange
Kirchrather Str. 180 · 52134 H'rath-Merkstein
Mobil: 0179 755 10 19



Wir haben uns für Sie vergrößert!

www.zweirad-king.de

Inh. M. Krings

Kirchrather Str. 148

**Jetzt zugreifen:
Tauris Motorroller
bis zu € 200,- preiswerter!**

0 24 06 / 690 80 01 · 52134 H'rath-Merkstein



GELUNGENE PLANUNG FÜR ALT-MERKSTEIN

die Errichtung einer Wohnanlage mit Geschäftshaus auf dem alten Gelände des Fuhrmanshofes

So spannend und interessant wie die Geschichte des „Fuhrmanshofes“ sich liest, so architektonisch eindrucksvoll wird auf dem gleichen Grundstücksareal eine bis Ende 2013 fertiggestellte Wohn- und Geschäftshaus-Anlage entstehen.

Es ist eine Baumaßnahme geplant, die sich in zwei Teile gliedert. Zum einen werden barrierefreie öffentlich geförderte Wohnungen erstellt und zum anderen wird ein Wohn- und Ge-

schäftshaus errichtet. Für jede der beiden Maßnahmen zeichnen auch unterschiedliche Baugesellschaften verantwortlich.

Die „GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT EG HERZOGENRATH“, gegründet 1923, erstellt 22 Wohnungen unterschiedlicher Größe -

- 10 x 2 Zimmer, ca. 50-65 qm
- 10 x 3 Zimmer, ca. 75-80 qm
- 2 x 4 Zimmer, ca. 92 qm

Die Wohneinheiten befinden sich quer zur Kirchrather Strasse und werden in drei Baukörper aufgeteilt, die jeweils durch großzügige Grünanlagen aufgelockert und von einander getrennt sind. Jede Wohnung ist mit einem Balkon versehen und mit dem Aufzug zu erreichen. Eine gemeinsame Kellergarage steht ebenfalls für jeden Baukörper barrierefrei zur Verfügung.

Desweiteren entsteht an der Einmündung Lörspülgen / Kirchrather

Strasse ein Wohn- und Geschäftshaus, dass von der Tochter der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG, der WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT „MEIN HEIM“ GMBH, in Planung ist. Auch hier wird durch die Ansiedlung neuer Dienstleisterfirmen eine sichtbare Bereicherung der Wohn- und Lebensqualität für die Merksteiner Bevölkerung geschaffen, um somit den Standort Alt-Merkstein um einiges aufzuwerten und attraktiver zu machen.

LEBENSRAUM KIRCHTURM

In der Ausgabe Nr. 10 / Juli 2012 von „Merkstein aktuell“ befasste sich ein Beitrag mit der Martin-Luther-Kirche in Merkstein. Dabei wurde auf eine Besonderheit im Turm hingewiesen, ein rundes Mauerloch zwischen den Schallfenstern. Zunächst schien die Erklärung einfach, aber eine eindeutige Lösung gibt es bisher nicht. In der Diskussion wurden zwei Möglichkeiten erörtert:

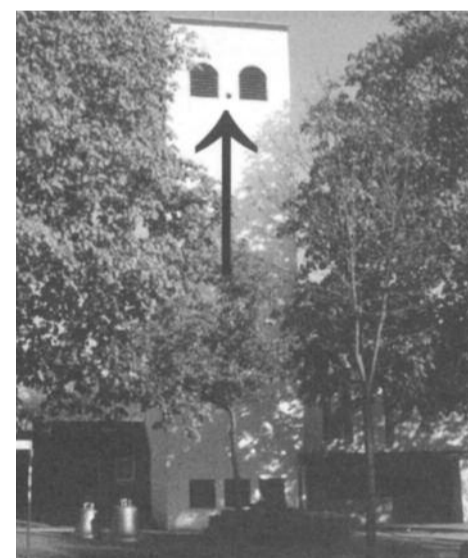
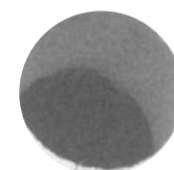
1.) Durch die Öffnung konnte eine Stange gesteckt werden, um an Festtagen eine Fahne zu befestigen. Für diese These gibt es bisher keinen fotografischen Beweis oder eine Beobachtung von Zeitzeugen eines Fahnen schmuckes am Glockenturm.

2.) Die Öffnung wurde zum Einflug von Eulen und Fledermäusen geschaffen.

Solche Vorbilder gibt es in älteren Bauernhäusern und Scheunen, die sog. „Uilepootz“ = Eulentor oder Eulenpforte. Tatsächlich wird das Mauerloch von einem Turmfalkenpaar bewohnt. Die Maueröffnung ist von innen verschlossen, als Brutraum dient nur die Mauerbreite. Die Beobachtung und die Weitergabe an Mitglieder des Presbyteriums gehen auf Frau Weissenbach zurück, die das Leben der Vögel über Monate beobachten konnte. Herr Baukirchmeister Kienbaum fotografierte die Falken beim Anflug und beim Füttern der drei Jungvögel. Sein Bericht über die Beobachtungen und den gemachten Bildern wurden im Gemeindebrief „Evangelisch in Herzogenrath“ in der Ausgabe Juni - August 2012 veröffentlicht. Er diente zugleich als Antrag an den NABU (Naturschutzbund Deutschland) für die Auszeich-

nung mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“. Diesem Wunsch kam der NABU gerne nach.

Bei einer kleinen „Feierstunde“ am 12. September 2012 überreichte der Vorsitzende des Nabu-Kreisverbandes Aachen Herr Dr. E. Lange an die Pfarrerin Frau R. Fischer-Bausch Urkunde und Plakette. Er bedankte sich für den engagierten Naturschutz. Hier predigt man nicht nur den Erhalt der Schöpfung und Artenvielfalt, er wird auch praktiziert. An der Zusammenkunft nahmen vom Presbyterium teil: Frau Marianne Helbig, Frau Uta Hahn, Herr Horst Kienbaum, Herr Erhard Lay. Der Nabu wurde vertreten durch die Herren Wolfgang Voigt und Hans Raida. Natürlich war auch Frau Weissenbach anwesend, die durch ihre Beobachtungen die Aktion erst ausgelöst hat.



<h3>FOTOWERKBOSCH</h3> <p>FOTOSTUDIO - BILDBEARBEITUNG - GESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> STUDIOAUFNAHMEN BEAUTY RETUSCHE PORTRAIT PAßBILDER BEWERBUNGSBILDER BILD VOM BILD DIGITALFOTOS BIS 40 x 60 CM <p>GEILENKIRCHENER STR. 367 52134 HERZOGENRATH 02406 - 9259790 WWW.FOTOWERKBOSCH.DE INFO@FOTOWERKBOSCH.DE</p>	<h3>WEIHNACHTSKARTEN MIT IHREM EIGENEN FOTO</h3> <p>NUR 1,00 € PRO KARTE</p>	<h3>SERVICE CENTER STACHEL</h3> <p>IN MERKSTEIN SEIT 1989 INHABER: STEFAN BOSCH</p> <p>UNTERHALTUNGSELEKTRONIK HAUSHALTSGERÄTE ANTENNENTECHNIK</p> <p>BERATUNG VERKAUF REPARATUR INSTALLATION</p> <p>02406 / 63313</p> <p>Geilenkirchener Str. 367 52134 Herzogenrath www.ServiceCenterStachel.de info@ServiceCenterStachel.de</p>
---	--	--

"Merkstein lebt"

Aller Unkenrufe zum Trotz gibt es Hoffnungsschimmer am Horizont von Merkstein. Ehemals leerstehende Ladenlokale erwachen zu neuem Geschäftsleben und tragen so weiter zur gesunden Infrastruktur bei.

"Das Geld bleibt im Ort" - so soll es sein, so können wir gesunden.

Mit Freude stellen wir fest, dass wir viele Dinge des alltäglichen Lebens hier in Merkstein erhalten, siehe Bilder rechts.

Hoffen wir auf weitere Aktivitäten, damit der Kreis sich schließt...

"Merkstein für Merksteiner"



**Gehrman
Fliesenleger GmbH**

Beethovenstraße 10 a
52134 Herzogenrath
Telefon: 0 24 06 - 6 25 99
Telefax: 0 24 06 - 6 25 99
Mobil: 01 71 - 8 36 88 44

Termine - Veranstaltungen

Dezember

- 01.12. Après Ski Party - Bistro Plasa
Bistro Plasa Indoor & Outdoor, 21:00 Uhr
DJ und Live Musik Toxic Twins goes Après Ski
- 02.12. Kleiner Weihnachtsmarkt mit Bastelecke und Besuch des Nikolaus vor dem Bistro Plasa, 13:00 Uhr
- 09.12. Nikolausfeier - Senioren- und Invalidenverein Merkstein 1955 e.V. St. Thekla Schützenhalle, 14:00 Uhr
- 12.12. "Energiewende, ja aber..." wissenschaftliche Anmerkungen zur aktuellen Energiepolitik - die Begegnung Naturfreundehaus, 19:30 Uhr, Vortragender: Bernd Kuhnert
- 12.12. Adventsfeier - Senioren-Union Herzogenrath Haus Goertz, Schulstraße 34 (Kohlscheid), 16:00 Uhr
- 12.12. "Energiewende, ja aber .." wissenschaftliche Anmerkungen zur aktuellen Energiepolitik, Naturfreundehaus 19:30 Uhr, die Begegnung, Vortragender: Bernd Kuhnert
- 16.12. Adventsmarkt - DJO Merkstein Foyer der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, 11:00 Uhr zu Gunsten des Merksteiner Kinderheimes St. Hermann-Josef

Januar

- 09.01. Die Sozialdemokratie im Raum Aachen um den 1. Weltkrieg - die Begegnung, Naturfreundehaus, 19:30 Uhr Vortragender: Achim Großmann
- 12.01. Damensitzung - AMSK Saal Bürgerhof, 19:00 Uhr
- 21.01. Brezelgang, Alt-Merkstein St. Sebastianus Schützenbruderschaft 10:30 Uhr, ab Gaststätte "Zum alten Rathaus"

- 25.01. Winterwochenende für Kinder - DJO Merkstein Jugendherberge Monschau-Hargard, vom 25.01. bis 27.01.13
- 25.01. Karneval wie dazumal Gaststätte Bürgerhof, 20:11 Uhr, Pfarrei Sankt Willibrord Bunttes Programm und närrischer Tanz. Karten bei Fürpeil GmbH, oder bei Gaby@Bayer-Ortmanns.de.
- 26.01. TSC Merkstein, 20:00 Uhr, Karneval- und Mallorcanacht, St. Thekla Schützenhalle
- 27.01. Matinee - AMSK, Saal Bürgerhof, Einlass 10:00 Uhr
- 27.01. Kinderkostümfest St. Thekla Schützenhalle, 15:00 Uhr, TSC Herzogenrath-Merkstein

Februar

- 03.02. Karnevalsnachmittag - DJO Förderkreis, Streiffelder Hof, 14:11 Uhr
- 03.02. RC 09 Herzogenrath-Noppenberg, 10:00 - 14:00 Uhr, Bezirksmeisterschaften im Kunstradfahren, Sporthalle des städt. Gymnasiums, Bardenberger Straße
- 04.02. Kinderkarneval - DJO Merkstein, Streiffelder Hof, 16:11 Uhr
- 09.02. Heimatfreunde Noppenberg, 19:00 Uhr, Karneval im und um das Heimatfreundehaus herum
- 10.02. Heimatfreunde Noppenberg, 10:00 Uhr, Karnevalistischer Frühschoppen, Heimatfreundehaus

März

- 18.03. Bürgerversammlung Gewerbeverein Merkstein - Gewerbeverein Merkstein Gaststätte Bürgerhof, 19:30 Uhr

April

- 14.04. Frühlingskaffee - DJO Merkstein Streiffelder Hof, 15:00 Uhr

Wey Win GbR **KFZ-TECHNIK**
Alles aus einer Hand

KFZ-Meisterbetrieb
INH. N. B. WEYER & N. WINTER

KIRCHRATHER STRASSE 110-112
52134 H' RATH - MERKSTEIN
TEL.: 0 24 06/92 36 78
www.HEYWIN.de

REPARATUREN • INSPEKTIONEN
TUNING • STYLING • TÜV - EINTRAGUNGEN
KOMMUNIKATION • NAVIGATION
CAR-HIFI
KAROSSERIEBAU • LACKIERUNGEN
KLIMA. & REIFENSERVICE
ABSCHLEPPDIENST
GLASSCHADENREPARATUR
UNFALL. • WERTGUTACHTEN

Wir wünschen unseren Kunden besinnliche Festtage und danken für das entgegengebrachte Vertrauen!

präzise und schnell – achten Sie auf dieses Zeichen!

erdtmann druckerei

Hauptstraße 107b | 52134 Herzogenrath | Fon: 0 24 06 - 80 99 - 0 | www.erdtmann.de

AWO Merkstein im Hohen Venn

Merkstein. Die Ursprünglichkeit der Moorlandschaft erlebte eine Wandergruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Merkstein im Mützenicher Venn. Bei strahlendem Sonnenschein führte der Weg zunächst durch die offene Landschaft im Brackvenn. Hier besonders eindrucksvoll: die vielen – in einem Naturschutzprojekt zurückgeholten – Palsen. Mitten im Moor, zwischen blühendem Heidekraut und Torfmoos-Teppichen, liegen sie still wie „Augen Gottes“ und spiegeln Sonne und Wolken.

Vennführer Heinz Erler erzählte ihre spannende erdgeschichtliche Entwicklung: Während der letzten Eiszeit bildeten sich Eiskristalle in der Verwitterungsrinde der Pflanzen und wurden zu großen Eislinsen. An der Wende zur Warmzeit rutschte die Erde, die das Eis bedeckte, seitlich ab und bildete einen Wall, der heute noch zu erken-

nen ist. So entstanden Vertiefungen, die sich mit Schmelzwasser füllten – die Palsen. Beinahe wäre dieses Naturwunder verschwunden. Durch Torfgewinnung bereits im Mittelalter, aber vor allem aufgrund großflächiger Fichtenaufforstung seit 1850 wurde das Moor zunehmend trockengelegt, Entwässerungsgräben gezogen. Nicht nur die Palsen, Zeugen der letzten Eiszeit, verlandeten, sondern die typische Moorlandschaft mit ihrer spezifischen Vegetation war bedroht.

Heinz Erler verstand es, den AWO-Freunden Augen und Sinne zu öffnen für den Reiz und die Einmaligkeit dieser Landschaft. Pflanzen, die es nur in diesem Ökosystem gibt – Wollgras und der fleischfressende Sonnentau waren gerade verblüht, dafür gab es Moorlilie in voller Blüte, Fieberklee und den seltenen Lungenenzian; ein Falter, dessen Raupe sich ausschließlich von der

Moosbeere ernährt. Preiselbeere, Moosbeere, Rauschbeere und Heidelbeere lernte man unterscheiden, gewürzt mit kurzweiligen Anekdoten von Heinz Erler.

Der Rundweg führte durch das Nahtsief-Venn, über eine Fläche, in der die Renaturierung noch in vollem Gange ist. In den letzten zehn Jahren wurde mit einem von der Europäischen Union geförderten Projekt die ursprüngliche Landschaft im Mützenicher Venn zurückgeholt. Begonnen hatten die ersten Entfichtungsmaßnahmen mit ehrenamtlichen Kräften. Bald erkannte man die internationale Bedeutung. Unter Federführung der Biologischen Station der Städteregion Aachen und mit deutschen und belgischen Partnern wurde großflächig entfichtet, wurden Entwässerungsgräben geschlossen, Flächen wieder vernässt, Palsen zurückgewonnen und

so der Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt im Venn langfristig gesichert.

Wanderführerin Maria Dünwald dankte Heinz Erler: „Wir haben viel gelernt und schätzen gelernt, dank Ihrer informativen und lebendigen Führung.“ Eine gemütliche Einkehr im Venn-Restaurant beschloss diesen erlebnisreichen Tag.

Maria Dünwald, Pressereferentin



Stechervolk in Merkstein

„Ein Stechervolk kann ich nicht gebrauchen. Wir sind hier mitten im Wohngebiet“, sagt der Hobby-Imker und Bienenzüchter Gerhard Schmitz, Vorsitzender des Bienenzuchtvereins (BZV) Merkstein. 18 Freunde der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Merkstein durften sich auf seiner Terrasse im heimischen Garten an der Kirchrather Straße versammeln und gewannen, dank der jüngsten Veröffentlichungen schon „vorgebildet“, weitere interessante Einblicke in ein hochkomplexes Thema.

„Wenn meine Bienen stechen“, so der versierte Fachmann, „töte ich die Königin und setze zwei Stunden später eine neue zahme Königin in den Stock.“ In 40 Tagen – die übliche Lebensdauer der Arbeitsbienen – sind alle Stecherbienen tot, und die neue Königin hat längst für braven Nachwuchs gesorgt.

Neben der Honigproduktion und den umfangreichen Schutz- und Pflegemaßnahmen ist die Frage der Zucht eins der spannendsten Kapitel überhaupt. Das Leben im Bienenvolk ist abhängig von der Königin. Deren ideale Eigenschaften beschreibt G. Schmitz: „Zahm, ertragreich, Rassefarbe dunkel, baufreudig.“ Neben den laufenden Arbeiten ist intensive Beobachtung gefragt, einmal wöchentlich in jedem Stock. Die AWO-Freunde hatten den Eindruck, ihr Gastgeber ist mit seinen Bienen auf Du und Du.

Von April bis August werden Königinnen gezüchtet und auch an Kollegen abgegeben. So kommt frisches Blut in die Stöcke. Allerdings legt der BZV Merkstein Wert auf die Rasse „Kärntener Biene“. Nach 16 Tagen ist die Jungbiene geschlechtsreif. Beim Ausflug in bis zu 20 Kilometer Umkreis

trifft sie auf Drohnen, männliche Bienen. „Nach der Begattung legt die Jungkönigin sofort los, mit 2000 bis 2500 Eiern pro Tag“, erzählt Schmitz; „bis zum September muss sie ein Volk gebildet haben.“ Nie wird eine Königin von Drohnen im Stock geschwängert, sondern ausschließlich im Hochzeitsflug, wobei der Penis herausgestülpt wird und der Drohn stirbt. Die übrigen Drohnen im Stock, nun zu nichts mehr nütze, sterben danach ebenfalls. Sie werden von den Arbeitsbienen einfach nicht mehr gefüttert.

Wie überleben Bienen im Winter – eine der vielen Fragen der interessierten AWO-Gäste. Sie bilden eine Kugel um die Königin herum und wechseln zum Temperatúrausgleich ständig von außen nach innen. Drei Stunden reichten kaum, um Einblick in das erstaunliche Leben der kleinen nützlichen

Insekten zu gewinnen, ihre phänomenalen Leistungen, ihre raffinierte Arbeitsteilung, ihr geordnetes Staatswesen – ein einziges Wunder der Natur. AWO-Ortsvereinsvorsitzender Horst Herberg dankte dem Bienenfachmann für die aufschlussreiche Information zu dem Zusammenspiel in der Natur und dem freundlichen Empfang im Hause Schmitz.



Was gibt es Schöneres als Urlaub?

Eine Studien- und Erlebnisreise mit der CDU Merkstein zusammen mit Freunden und Gleichgesinnten!

Wir können und wollen nicht als Reiseveranstalter auftreten oder mit der Fülle von Anbietern konkurrieren, aber wir wollen unseren Mitgliedern, Freunden, Bekannten und Sympathisanten ein von uns ausgewähltes, qualitativ hochwertiges, preislich lukratives und vor allem individuelles Programm zusammenstellen.

Es ist wie bei einer neuen Kollektion, bei der auch weit im Voraus gedacht und geplant wird. Mit einem Unterschied: Die CDU Merkstein ist nicht modisch. Modern aber schon. Neben unserer erfolgreichen Politik vor Ort, wissen viele Menschen nicht, dass die CDU Merkstein etwas breiter aufgestellt ist. „Näher am Bürger“, ist unser Grundsatz. Dies wollen wir noch massiver kommunizieren. Das Wichtigste ist die Akzeptanz und Wertschätzung unserer Mitglieder, Freunde und Anhänger. Sie stehen im Mittelpunkt,

nicht die Partei. Deshalb haben wir auch die große Nachfrage bei unseren Mitgliedern nach CDU Reisen aufgegriffen und umgesetzt. Unser Angebot, Gruppenreisen im Kreis Gleichgesinnter ist seit über 5 Jahren ein besonderes Erlebnis. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt und landschaftliche Schönheit fremder Länder und Regionen zu entdecken. Das gemeinsame Erlebnis einer CDU-Gruppenreise stärkt die Gemeinschaft, schafft bleibende Kontakte und gibt neue Impulse. Wir sind permanent mit unseren Mitreisenden auf Entdeckungen, um neue Reiseziele und neue Ereignisse anbieten zu können. Alles in dem bewährten Rahmen, der sich deutlich von vielen anderen Angeboten abhebt und der das Gute einer Reise von der CDU Merkstein ausmacht. Messen lassen wir uns auch an dem Einsatz unserer Studienreiseleiter und an deren Wissen über die Regionen, in denen sie sich auskennen. Natürlich trägt auch dazu bei, dass

viele Gäste im Familienkreis, bei Freunden und Bekannten Orts- und stadtübergreifend begeistert von ihren Reisen mit der CDU Merkstein erzählen. Es sind die gute Qualität der angebotenen Leistungen, die persönliche Betreuung und eine kompetente Reiseleitung, die eine CDU Reise ausmachen. Wir empfehlen unseren Reisegästen stets eine frühzeitige Buchung, da unsere CDU Reisen bereits 12-14 Monate vor der eigentlichen Abreise ausgebucht sind.

Hierbei legen wir natürlich Wert auf gehobenes Niveau, auf ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, aber besonders auf den Individualcharakter. So sollen unsere Reisegruppen nicht als „Anhängsel“ größerer Massenveranstalter reisen, sondern sicher sein, dass diese Reise individuell nur für die CDU Merkstein zusammengestellt ist. Wir sind auch stets dankbar für neue Ideen und Anregungen für künftige Reisevorschläge.

Wir sind uns da sicher, dass diese Idee bei der CDU Merkstein zu einer Intensivierung der Mitgliederkontakte und auch zu einer Bindung neuer Mitglieder führen wird. Denn wo lässt sich so gut diskutieren, sich kennen lernen, wie bei einer ungezwungenen Studien-/Erlebnisreise, bei einem Gläschen Wein oder in gemütlicher Gesprächsrunde unter Gleichgesinnten. Unsere Reisen sind bürgeroffen. Jeder Bürger, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen.

Viele unserer Reisegäste sind inzwischen Freunde geworden und es werden immer mehr. Denn unsere Reisegäste sorgen für eine familiäre Atmosphäre, in der sich auch neu hinzukommende Gäste sofort wohlfühlen. So finden selbst Einzelreisende noch am Anreisetag „Familien“-Anschluss unter Gleichgesinnten in der CDU-Reisegruppe

Willi Mertzbach
Reisebeauftragter der CDU Merkstein

Gefiederte Gäste an der Winterfütterung

In der Natur ist es ruhig geworden. Am Futterhaus aber treffen Meise, Specht und Fink zusammen. Schnee, Kälte und Frost erschweren für alle im Winter aktiven Tiere die Futtersuche. Die Fütterung von Wildtieren, wozu auch die Vögel zählen, ist bei Natur- und Tierschützern jedoch umstritten. So sehen Kritiker den natürlichen Ausleseprozess der Natur zerstört. Andere hingegen halten eine Fütterung für notwendig und verweisen auf die ihrer Meinung nach ohnehin schlechten Umweltbedingungen für Wildtiere. In der vogelkundlichen Fachwelt ist jedoch mittlerweile anerkannt, dass die Winterfütterung für viele Menschen ein Naturerlebnis darstellt.

An keiner anderen Stelle kann man der Vogelwelt näher begegnen, als am Futterhaus im eigenen Garten. Das ist gerade für Kinder und ältere Menschen eine große Freude.

Für mich als Naturfotograf gibt es an der Futterstelle tolle Möglichkeiten, die Vogelwelt auf Bildern festzuhalten. Wenn sich Schnee und Eis über das Land gelegt haben, helfen der heimischen Vogelwelt kleine Futtergaben über den Winter. Der Fachhandel hält eine ganze Reihe geeigneter Körnermischungen bereit. Auf Sauberkeit am Futterplatz muss natürlich geachtet werden, denn Krankheiten übertragen sich sehr schnell.

Einige Vögel kommen jeden Tag, andere nur ab und zu. Manche sieht man regelmäßig jedes Jahr und freut sich, sie wieder an zu treffen. Neben den vielen einheimischen Standvögeln lässt sich auch der ein oder andere Wintergast aus dem hohen Norden am Futterhaus sehen, beispielsweise der Bergfink oder der hübsche Seidenschwanz.



Kohlmeise – Der Himmel ist leicht bedeckt, das ist aber genau das richtige Licht. Scheint die Sonne, überstrahlt das Gefieder der Kohlmeise zu sehr.



Seidenschwanz – Eine Sternstunde für den Fotografen. Der Seidenschwanz erscheint nicht in jedem Jahr an unserer Winterfütterung. Oftmals vergehen viele Jahre, bis er sich wieder bei uns einstellt, dann aber tritt er oftmals in großen Trupps auf.



Grünfink – Der Grünfink benötigt einige Zeit um sich der Futterstelle zu nähern. Er beobachtet das Treiben am Futterhaus und wartet auf einen günstigen Augenblick um Futter aufzunehmen.



Rotkehlchen – Das Rotkehlchen ist ein treuer Gast an jeder Winterfütterung. Sie sind recht zutraulich und zeigen kaum Scheu. Auch sind sie fotogen.



Buntspecht – Den Buntspecht an der Winterfütterung zu beobachten ist ein einmaliges Erlebnis. Durch einen Ruf kündigt er sich meistens an. Dann verweilt er eine ganze Zeit am Futterplatz. Manchmal hängt er sich auch an eine Meisenkugel.



Heckenbraunelle – Die Heckenbraunelle ist ein unscheinbarer Vogel und wird schnell mit dem Spatz verwechselt. Unterscheidungsmerkmale sind die roten Füße und der spitze Schnabel gegenüber den Spatzen aus der Familie der Finkenvögel.

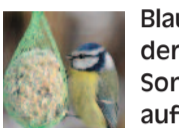


Schwanzmeise – Die Schwanzmeisen sind drollige Vögel. Ein kleiner Vogel mit einem langen Schwanz. An einer Meisenkugel hängen sie oftmals mit mehreren Artgenossen zusammen. Im Winter zie-

hen sie in kleinen Trupps durch unsere Gärten.



Eichelhäher – Der Eichelhäher mit seinen blauen Schmuckfedern an den Flügeln ist ein sehr scheuer Vogel. Man muss sich ganz ruhig bei der Beobachtung verhalten.



Blaumeise – Schnell muss der Fotograf sein. Ein Sonnenblumenkern wird aufgenommen, dann sind die flinken Blaumeisen wieder verschwunden.



Kleiber – Kopfüber klettert er an einem Ast. Er hält sich nie lange am Futterhaus auf.



Amsel – Die Amseln halten sich meistens eine längere Zeit im Futterhaus auf, ja sie verteidigen ihren Platz regelrecht gegen andere Wintergäste.



Spatz – Der Spatz (Feld- oder Haussperling) wird gerne übersehen. Er ist eben überall anzutreffen. Von einem Ast aus beobachten die Spatzen die Umgebung und fliegen dann am Futterplatz in Scharen ein.



Bergfink – Der Bergfink kommt erst spät im Winter an das Futterhaus. Nach langen Schnee- und Frostperioden, kommen sie von Norden in unsere Gegend.



Buchfink – Er geht nicht gern ins Futterhaus. Körner die andere Vogelarten verstreuen, pickt er geduldig vom Boden auf.

Heinz Tiemann

Merkstein aktuell auch im Internet

Haben Sie uns schon im Internet besucht? Dann wird's aber Zeit!

Hier finden Sie neben der aktuellen Ausgabe alle alten Ausgaben sowie Weiteres und Interessantes zu unserem Merkstein.



www.Merkstein-aktuell.de

Der AMSK informiert:

Anmeldungen für den Rosenmontagszug können bei der Gaststätte „Bürgerhof“ Hauptstraße 85
Telefon: 02406 / 61653 abgeholt werden.



Gut und günstig! Ich helfe gerne!

Telefon: 0 24 06 / 66 51 244
0 152 / 33 74 77 35
Mail: llcico@web.de

Willibrordstraße 10
52134 Herzogenrath

Winterdienst!!!

Unfallschaden?

Wir helfen mit einem
Schadengutachten!



**Mobiler
Vor-Ort-Service**

KFZ.- Sachverständigenbüro

Welsch
sachverständig • neutral • unabhängig

Am Wasserturm 36 • 52134 H' rath-Merkstein

- Unfallschadengutachten
- Technische Gutachten
- Fahrzeugbewertung
- Sondergutachten

Telefon: 02406 6688-0

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch
in das Jahr 2013 wünscht Ihnen
das gesamte Team des
Sachverständigenbüro Welsch





Physio Praxis Merkstein

Inh. G. Janssen & J. Rutten

Seit 1996 Ihre vertraute Adresse für Physiotherapie, Krankengymnastik und Massage!

August-Schmidt-Platz 11, 52134 Herzogenrath-Merkstein

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr.

Geschenktipp: Massagegutschein (erhältlich ab 21,- €)

02406-65719

www.physio-vital.info

Gemeinsam 2013 CDU Merkstein-Reisen unterwegs

Umbrien

Das grüne Herz Italiens

"Eine anspruchsvolle Reise für anspruchsvolle Gäste"

— unser Motto —

steht für kulturell anspruchsvolle Reisen mit ständig wechselnden Schwerpunkten und Zielen

Lassen Sie sich verzaubern von einem der schönsten Landstriche Italiens!

10-Tage Bus-Reise vom: 19. September — 28. September 2013 mit einem umfangreichen Leistungspaket

Reisepreis pro Person: HP 869,00 € - EZ-Zuschlag 180,00 €

Haben wir Ihr Interesse an dieser wunderschönen CDU-Exklusiv-Reise geweckt?

Gerne übersenden wir Ihnen unseren Flyer mit ausführlicher Reise- und Leistungsbeschreibung...

Ansprechpartner: unter 02406-3500 (Willi Mertzbach)

02406-63546 (Andreas Jaroniak) oder

02406-2522 (Helmut Königs)



Reiseveranstalter: Jacoff-Reisen

Leserzuschriften



Liebes Redaktionsteam!

Herzlichen Glückwunsch zur 10. Ausgabe von „Merkstein aktuell“. Die Zeitung ist gut gemacht. Die Artikel, auch in früheren Ausgaben, sind interessant und schaffen Heimatbezug. Es lohnt sich, von Anfang bis Ende zu lesen. Diese Zeitung ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in unserem Stadtteil. Druck und Layout sind professionell und leserfreundlich. Auch der Umfang ist genau richtig.

Das Blatt kostenlos zu verteilen ist eine enorme Leistung. Ich wünsche weiterhin guten Erfolg und möchte bei der Verteilung gerne mithelfen.

Maria Dünwald

Programm der AWO



Merkstein. Ein umfangreiches Programm legt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Merkstein für das kommende Jahr auf. Neben den wöchentlich stattfindenden Frauen- und Familiennachmittagen wird es auch den beliebten Frühstückstreff sowie die regelmäßige Sozialberatung geben. Förderunterricht für Grundschulkinder, Wanderungen und Exkursionen zu interessanten Orten werden angeboten. Der AWO-Ortsverein möchte Unterhaltung und Informationen gleichermaßen bieten. Die Woche in der AWO-Begegnungsstätte an der Römerstraße ist ausgefüllt für Jung und Alt. Neben dem beliebten Kinder- und Familienfest soll sich das Oktoberfest etablieren. In diesem Jahr am 30. September. Reisen in geselliger Runde wird bei der AWO Merkstein großgeschrieben. Ta-

gesfahrten nach Köln und Bad Ems sind geplant und im Frühjahr, Herbst und zur Weihnachtszeit der Besuch im Phantasialand. Eine 14tägige Reise nach Italien ist bereits ausgebucht.

Acht Tage Berlin heißt es in den Herbstferien. Die Busreise in die Hauptstadt findet vom 23. bis 30. Oktober 2013 statt. Die Gruppe wohnt in Schildow, wo man bereits gute Erfahrungen machte. Vorgesehen sind unter anderem ein Reichstagsbesuch und Besichtigung der attraktiven Ziele: Gendarmenmarkt, Nikoleiviertel, Sonycenter usw. Wer hieran Interesse hat, sollte sich möglichst schnell entscheiden. Anmeldung bei Ernst Schwarzenberg, Tel. 02406/65539 oder Ursula Foitzik, Tel. 02406/62954.

Ein schön gestaltetes Faltblatt mit Informationen zu den Programmpunkten ist erhältlich. Das kann angefordert werden. Kontaktmailadresse: HorstHerberg@t-online.de

Maria Dünwald

Bild von Merkstein

Dieses Bild wurde uns von Herrn **Horst Salke** freundlicherweise zur Verfügung gestellt:



Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten, Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Team vom Caribik Car Wash

Am Boscheler Berg 8a | 52134 Herzogenrath-Merkstein
Montag- Freitag 8:00 - 18:30 und Samstag von 8:00 - 18:00 Uhr
Unsere SB-Waschplätze sind für Sie geöffnet von Montag - Samstag von 7:00 - 22:00



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen wir unseren Kunden.

Peter Hellebrandt

Geilenkirchener Straße 444
52134 Herzogenrath
Telefon 0 24 06 / 6 16 50
Telefax 0 24 06 / 66 91 52
Handy 01 72 / 8 03 66 98

peter@metzgerei-hellebrandt.de

REWE Schuck
 REWE Schuck OHG
 Kirchrather-Str. 88
 52134 Herzogenrath-Merkstein
 Tel.: 0 24 06 / 98 68 0
 Fax: 0 24 06 / 98 68 90
 REWE.schuck.merkstein@rewe.de

KOCHS®
 Ihr Servicepartner für Fenster und Haustüren.

Wir wünschen allen Kunden
 frohe Weihnachten
 und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KOCHS GmbH
 Am Boscheler Berg 5
 52134 Herzogenrath-Merkstein

Telefon: + 49 (0) 2406 98 55-0
 Telefax: + 49 (0) 2406 98 55-400
 www.kochs.de

Physio für vier Pfoten
 Tierphysiotherapie Dr. Mertens

Geilenkirchener Straße 77-79
 52134 Herzogenrath
 Tel. +49 (0)2406 923912

Lieder und Tänze aus allen 16 deutschen Bundesländern...



...präsentierten die Gruppen der djo Deutsche Jugend In Europa anlässlich des Tages der Einheit dem Publikum im Fördermaschinenhaus des Grube-Adolf-Parks in Merkstein.

Über 120 Gäste füllten die Halle bis auf den letzten Platz, als die Kindergruppe Quieselchen mit den Fahnen der Bundesländer einzog, gefolgt von der Teeniegruppe und dem Folklorekreis EURODE. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der djo Merkstein Thomas Krelle erinnerte die stellv. Bürgermeisterin Marie-Theres Sobczyk in ihrer Ansprache an die Teilnahme der djo Merkstein an der Festparade zum Tag der Einheit in Bonn im letzten Jahr sowie die Nominierung zum Einheitspreis 2011.

Anschließend wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm in bunten Trachten geboten. Die Kindergruppe begann mit dem Lied „Als ich

einmal reiste in das Sachsen-Weimar-Land“ und zog mit Tänzen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen zurück nach NRW mit zwei Singspielen. Teenies und Folklorekreis präsentierten Lieder und Tänze aus den Ländern Sachsen, Thüringen und Brandenburg bis hin nach Bayern und Baden Württemberg. Gemeinsam mit den Besuchern wurde das Rennsteiglied aus Thüringen und natürlich Glück-Auf der Steiger kommt gesungen. Abgeschlossen wurde das Programm mit der Nationalhymne.



Wer in die nun bereits 65-jährige Geschichte der djo in Merkstein blickt, kann erkennen, dass die Veranstaltung zum Tag der Einheit nicht auf einen Zufall beruht. Bereits in den 50er Jahren führte die djo regelmäßig Berlinfahrten durch, um den jungen Menschen die Teilung Deutschlands zu verdeutlichen. Auch Fahrten an die innerdeutsche Grenze gehörten zum

Programm. Wenn auch unter schwierigen Bedingungen führte die djo bereits vor dem Fall der Mauer Fahrten ins osteuropäische Ausland und internationale Jugendbegegnungen mit Gruppen aus Ungarn und Polen durch. Zuletzt 1989 führte die djo auf dem August-Schmidt-Platz eine Folkloreveranstaltung zum 17. Juni durch, kurz darauf, was niemand ahnen konnte, fiel die Mauer. Im Jahr 1989 gab es auch etliche Hilfsaktionen der djo für die Übersiedler aus der damaligen DDR. Ab 1990 wurden Kontakte in die neuen Bundesländer geknüpft, so zu einem sorbischen Folkloreensemble in Schleife (Brandenburg). Am 3. Oktober 1990 folgte eine kulturelle Reise durch die neuen Bundesländer, ausgetragen in der Aula der Realschule Merkstein und unter großer Teilnahme der Bevölkerung. In den Jahren darauf ging es für die djo Merkstein zu Ferienfreizeiten, Bildungsmaßnahmen und Begegnungen in alle 5 neuen Bundesländer. Besucher aus Rumänien, Polen, Russland, der Slowakei, Ungarn und Tschechien waren in den letzten Jahren zu Gast in Merkstein. Mit unserem Motto „Wir wollen Brücke sein“ wollen wir auch künftig mit Musik, Lied und Tanz Kontakte zu Menschen in allen Teilen Deutschlands und nach ganz Europa knüpfen.



BESTATTUNGEN DEUSSEN

Bestattungen Deussen
 • fair • individuell • würdevoll •

regelmäßige Gesprächsnachmittage
 zur Bestattungsvorsorge

Geilenkirchener Straße 438 · Tel 60 71
 www.bestattungen-deussen.de

Metallbau Hensgens
 Schlosserei-Meisterbetrieb

Wir fertigen für Sie:

aus Metall und Edelstahl:
 • TREPPEN • GITTER
 • GELÄNDER • TORE + ZÄUNE
 • VORDÄCHER

Telefon 0 24 06/6 13 06
 Am Wasserturm 28
 52134 Herzogenrath
 www.metallbau-hensgens.de